

585093-2026 - Wettbewerb

Deutschland – Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen – Frankfurter Rotkreuzkliniken VgV- Verfahren techn. Gebäudeausrüstung (HLSK)

ALG 1-3,7, 8 - LPH 5-9

OJ S 163/2026 25/08/2026

Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V.

E-Mail: FRK-KRK@wsre-gmbh.de

Rechtsform des Erwerbers: Öffentliches Unternehmen

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Gesundheit

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Frankfurter Rotkreuzkliniken VgV- Verfahren techn. Gebäudeausrüstung (HLSK) ALG 1-3,7, 8 - LPH 5-9

Beschreibung: Die Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V. beabsichtigen am Standort Klinik Rotes Kreuz in Frankfurt am Main die Funktionseinheit Zentral-OP um einen Operationssaal mit entsprechenden Nebenflächen sowie vorhandene zentrale Sterilgut-Versorgungsabteilung mit Nebenflächen zu erweitern. Projektiert ist der Anbau eines zweigeschossigen, nicht unterkellerten Gebäudes mit zentraler Lüftungstechnik auf einem begrünten Flachdach, sowie die Errichtung eines Erschließungsturm inkl. Aufzügen auf der Nordseite des Gebäudes. Dieser soll unter anderem die Erschließung des neuen Sterilgutflurs ermöglichen. Die Angliederung an das Bestandsgebäude erfolgt über einen kleinen Patio in unmittelbarer Verlängerung der bestehenden OP-Magistrale. Der bestehenden Aufwachraum, im südlichen Gebäudeteil verortet, wird um einen Isolierbereich mit zwei Bettplätzen erweitert. Im Erdgeschoss des Erweiterungsbaus sind Arztdiensträume mit eigenem Zugang verortet. Die Haupteinschließung während der Baumaßnahme des neuen OP-Anbaus erfolgt über einen Verbindungsflur auf der Westseite des Bestandsgebäudes. Auf dem Klinikgelände werden weitere Baumaßnahmen realisiert. Die Gesamtkosten (KG100-600) für geplanten Erweiterungsmaßnahmen betragen ca. rund 15. Mio. € brutto. Für dieses Projekt werden Fördermittel eingesetzt. Die Arbeiten finden in städtebaulicher Enge sowie bei laufendem Krankenhausbetrieb statt. Der Zugang zum Baugelände im Innenhof des Klinikcampus ist über die Königswarterstraße gegeben. Inhalt dieser Ausschreibung sind die Leistungen der technischen Gebäudeausrüstung HLSK, der Anlagengruppen 1-3,7,8 gem. § 56 HOAI. Detaillierte Hinweise sind der nachfolgenden Beschreibung zu entnehmen. Es handelt sich um ein Verhandlungsverfahren mit vorheriger Veröffentlichung eines Aufrufs zum Wettbewerb /Verhandlungsverfahren nach § 17 VgV. Zentrale Elemente des Verfahrens: Zweistufiges Verfahren: Der Angebotsphase ist ein Teilnahmewettbewerb vorgeschaltet. Welche Unterlagen wann vorzulegen sind, ergibt sich aus der Aufforderung zur Abgabe Teilnahmeantrag (Anlage- FRK-KRK 1.00_Aufforderung zur Abgabe Teilnahmeantrag). Kennung des Verfahrens: cfdc9527-cd03-42ac-98ba-eb0bdd86f5f3
Interne Kennung: FRK-KRK_VgV-HLSK

Verfahrensart: Verhandlungsverfahren mit vorheriger Veröffentlichung eines Aufrufs zum Wettbewerb/Verhandlungsverfahren

Das Verfahren wird beschleunigt: ja

Begründung des beschleunigten Verfahrens: Beschleunigtes Verfahren aufgrund der für das Haus betrieblich notwendigen Fortführung bereits laufender Baumaßnahmen, welche durch das Ausscheiden des bisherigen Planers nicht unnötig unterbrochen werden dürfen.

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

2.1.2. Erfüllungsort

Land, Gliederung (NUTS): Frankfurt am Main, Kreisfreie Stadt (DE712)

Land: Deutschland

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: Zur Abgabe des Teilnehmerantrags und der notwendigen Eignungserklärungen sind die vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Risiko für den rechtzeitigen Eingang liegt beim Bewerber. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben. Auf anderem, nicht mit den angegebenen elektronischen Mitteln über das Vergabeportal "subreport" übermittelte Teilnahmeanträge, wie Post, E-Mails, Fernschreiben, Telegramme, Telebrief, Telex, und Telefaxe sind nicht zugelassen. Zusätzliche bzw. ergänzende Bewerbungsunterlagen auf Datenträgern werden nicht berücksichtigt. Die Unterlagen sind wie durch das Vergabeportal vorgesehen dort einzureichen. Ergänzend zu Ziffer 5.1.12: Eine Angabe der Namen und beruflichen Qualifikation der Person, die für die Ausführung des Auftrages verantwortlich sind, ist erst im Rahmen des Verhandlungsverfahrens, nicht jedoch bereits in den Teilnahmeanträgen erforderlich

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv - Verhandlungsverfahren mit vorheriger Veröffentlichung eines Aufrufs zum Wettbewerb /Verhandlungsverfahren nach § 17 VgV.

2.1.6. Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung

Zahlungsunfähigkeit: Es gelten die zwingenden bzw. fakultativen Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB

Betrug: Es gelten die zwingenden bzw. fakultativen Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB

Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung: Es gelten die zwingenden bzw. fakultativen Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB

Verstoß gegen umweltrechtliche Verpflichtungen: Es gelten die zwingenden bzw. fakultativen Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB

Verstoß gegen arbeitsrechtliche Verpflichtungen: Es gelten die zwingenden bzw. fakultativen Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB

Verstoß gegen sozialrechtliche Verpflichtungen: Es gelten die zwingenden bzw. fakultativen Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB

Interessenkonflikt aufgrund seiner Teilnahme an dem Vergabeverfahren: Es gelten die zwingenden bzw. fakultativen Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB

Terroristische Straftaten oder Straftaten im Zusammenhang mit terroristischen Aktivitäten: Es gelten die zwingenden bzw. fakultativen Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB

Einstellung der gewerblichen Tätigkeit: Es gelten die zwingenden bzw. fakultativen Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Verstoß gegen die Verpflichtung zur Entrichtung von Sozialversicherungsbeiträgen: Es gelten die zwingenden bzw. fakultativen Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Der Zahlungsunfähigkeit vergleichbare Lage gemäß nationaler Rechtsvorschriften: Es gelten die zwingenden bzw. fakultativen Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Kinderarbeit und andere Formen des Menschenhandels: Es gelten die zwingenden bzw. fakultativen Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung: Es gelten die zwingenden bzw. fakultativen Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Vereinbarungen mit anderen Wirtschaftsteilnehmern zur Verzerrung des Wettbewerbs: Es gelten die zwingenden bzw. fakultativen Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Schwerwiegendes berufliches Fehlverhalten: Es gelten die zwingenden bzw. fakultativen Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Vorzeitige Beendigung, Schadensersatz oder andere vergleichbare Sanktionen: Es gelten die zwingenden bzw. fakultativen Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Direkte oder indirekte Beteiligung an der Vorbereitung des Vergabeverfahrens: Es gelten die zwingenden bzw. fakultativen Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: Leistungen der LPH 5 bis 9 HOAI für die technische Gebäudeausrüstung (HLSK) der Anlagengruppe 1-3,7, 8 nach § 56 HOAI,
Beschreibung: Leistungen der techn. Gebäudeausrüstung für den Anbau zur Erweiterung des Zentraloperationsbereiches (Zentral-OP) und der Zentralen Sterilgut-Versorgungsabteilung (ZSVA) mit Sterilgutflur, Infrastrukturmaßnahmen und Kältemaschine sowie zugehöriger Ausstattung des Rotkreuz-Krankenhauses Frankfurt Leistungsbestandteil sind: Leistungen der LPH 5 bis 9 HOAI für die technische Gebäudeausrüstung der Anlagengruppe 1-3,7, 8 nach § 56 HOAI, Die einschlägigen Förderrichtlinien der öffentlichen Vergaberechts sind bei der Projektbearbeitung zu beachten und einzuhalten.
Interne Kennung: LOT-0001 E94994476

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen
Haupteinstufung (cpv): 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

Optionen:

Beschreibung der Optionen: Vsl. Leistungsende 31.03.2029 (beinhaltet Nutzungsaufnahme inkl. Nachlaufzeit für Nachbereitung)

5.1.2. Erfüllungsort

Land, Gliederung (NUTS): Frankfurt am Main, Kreisfreie Stadt (DE712)
Land: Deutschland
Zusätzliche Informationen: Frankfurter Rotkreuz Krankenhaus in Frankfurt am Main, Standort: Klinik Rotes Kreuz Königswarterstraße

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 15/12/2026
Andere Laufzeit: Unbekannt

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten

Personals sind anzugeben: Erforderlich für den Teilnahmeantrag

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Quellen der Eignungskriterien: Bekanntmachung

Kriterium: Berufliche Risikohaftpflichtversicherung

Beschreibung des Eignungskriteriums: Nachweis gem. § 45 (1) 3 VgV über das Bestehen einer entsprechenden Berufs-Haftpflichtversicherung über 5.000.000 EUR für

Personenschäden und über 5.000.000 EUR für Sonstige Schäden bei einem, in einem

Mitgliedstaat der EU oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen

Wirtschaftsraum zugelassenen Versicherungsunternehmens. Die Deckung muss über die

Vertragslaufzeit uneingeschränkt erhalten bleiben. Der schriftliche Nachweis der geforderten Versicherungssummen bzw. die Absichtserklärung des Versicherers, dass im Auftragsfall der Versicherungsschutz seines Versicherungsnehmers entsprechend dem Bekanntmachungstext angepasst wird, ist als Anlage beizufügen.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Durchschnittlicher Jahresumsatz

Beschreibung des Eignungskriteriums: Erklärung gem. § 45 (1) 1 VgV über den

Gesamtumsatz des Bewerbers sowie ggf. des Umsatzes für vergleichbare Leistungen in den

letzten 3 Geschäftsjahren, durchschnittlicher Jahresumsatz (Gesamtumsatz) mindestens

brutto 1.200.000 EUR für die technische Gebäudeausrüstung der Anlagengruppe 1-3,7,8 gem.

HOAI für die Leistungsphasen 5-9 für die maximale Punktzahl (Nichterfüllung ist kein

Ausschlussgrund, jedoch Wertungskriterium). Büros mit einem durchschnittlichen

Jahresumsatz (jeweils brutto) der letzten 3 Jahre von weniger als brutto 400.000 EUR erhalten

0 Punkte, mit einem durchschnittlichen Jahresumsatz von mindestens brutto 400.000 EUR

jedoch weniger als 1.199.999 EUR erhalten 7,5 Punkte und mit einem durchschnittlichen

Jahresumsatz von mindestens brutto 1.200.000 EUR erhalten die maximale Punktzahl von

12,5 Punkten. Bei Bietergemeinschaften wird die Summe der jährlichen Umsätze der

einzelnen Mitglieder summiert und dann gewertet.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Durchschnittliche jährliche Belegschaft

Beschreibung des Eignungskriteriums: Büros mit einer durchschnittlichen Anzahl von

Mitarbeitenden für die technische Gebäudeausrüstung der Anlagengruppen 1-3,7,8 gem.

HOAI für die Leistungsphasen 5-9 der Jahre 2023, 2024 und 2025 von weniger als 6,0

Mitarbeitende erhalten 0 Punkte, mit mindestens 6,0 jedoch weniger als 12,0 Mitarbeitenden

erhalten 7,5 Punkte und mit mindestens 12,0 Mitarbeitenden erhalten die maximale Punktzahl

von 12,5 Punkten. Teilzeitkräfte werden nach Ihrem Anteil an einer Vollzeitbeschäftigung

gerechnet, Kommazahlen sind daher möglich. Bei Bietergemeinschaften wird die Summe der Mitarbeitenden der einzelnen Mitglieder sowie bei für den Leistungsnachweis notwendigen Nachunternehmern die Mitarbeitenden summiert und dann gewertet. Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen.

Kriterium: Maßnahmen zur Sicherstellung der Qualität

Beschreibung des Eignungskriteriums: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Beschreibung a) finanz., wirtschaftliche, technische und berufliche Leistungsfähigkeit, im Hinblick auf die beschriebene Aufgabe anhand von leistungsartbezogenen Umsatz- und Mitarbeiterzahlen b) Fachkunde, anhand von realisierten Referenzprojekten/Planungen, die mit der Aufgabenstellung vergleichbar sind. Es sind mindestens - 3 Referenzprojekte für die technische Gebäudeausrüstung der Anlagengruppen 1-3,7,8 vorzulegen (Mindestanforderung). mit einer Kurzbeschreibung des Auftrages (Angabe des Auftragswerts, Leistungsgegenstand, -umfang, -zeitraum). Form: Muster Teilnahmeantrag in den Vergabeunterlagen. Vergleichbar sind Planungsleistungen im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung der Anlagengruppe 1-3,7,8 des jeweiligen Bauprojekts. Für alle Referenzen gilt: Es ist der Vertragspartner, dort ein Ansprechpartner, der für Rückfragen kontaktiert werden kann (Angabe mindestens von Telefonnummer und E-Mail-Adresse), zu benennen. Alternativ kann vorgelegt werden – bei Leistungen an öffentliche Auftraggeber eine durch die zuständige Behörde ausgestellte oder beglaubigte Bescheinigung – (bei privaten Auftraggebern) eine von dieser ausgestellte Bescheinigung. Es werden maximal 3 Referenzen bewertet: - 20 Punkte für Referenz 1 technische Gebäudeausrüstung, HLSK mit erfüllten Kriterien - 20 Punkte für Referenz 2 technische Gebäudeausrüstung, HLSK mit erfüllten Kriterien - 20 Punkte für Referenz 3 technische Gebäudeausrüstung, HLSK mit erfüllten Kriterien - 5 Punkte für das Zusatzkriterium „Realisierung einer Funktionseinheit der ZSVA“ im Rahmen der Referenz techn. Gebäudeausrüstung HLSK - 5 Punkte für das Zusatzkriterium „Realisierung einer Funktionseinheit Operationssaal“ im Rahmen der Referenz techn. Gebäudeausrüstung HLSK - 5 Punkte für das Zusatzkriterium „Realisierung im laufenden Betrieb“ im Rahmen der Referenz techn. Gebäudeausrüstung HLSK. Folgende Angaben sind bei den Referenzen aufzuführen [Kriterien]: - Auftraggeber (Name, Anschrift, Ansprechpartner, Telefonnummer), - Art des Bauvorhabens Neubau, Erweiterung oder Generalsanierung sowie Art der Nutzung - Erbrachte Leistungen (Grundleistungen der Leistungsphasen gem. HOAI) - Honorarzone/n gem. HOAI - Herstellkosten brutto EUR (DIN 276) - Größe m² Nutzfläche (DIN 277) - Datum der Inbetriebnahme (Nutzungsaufnahme) Bei den Referenzen 1, 2 oder 3 zusätzlich - Realisierung einer Funktionseinheit der ZSVA - Realisierung einer Funktionseinheit Operationssaal - Realisierung einer Baumaßnahme im laufenden Betrieb Hinweis: Die Bewerber bestimmen die Zuordnung ihrer drei Zusatzmerkmale zu Referenz 1 bis 3 verbindlich. Je Zusatzmerkmal können maximal 5 Punkte vergeben werden. Mehrere Zusatzmerkmale innerhalb derselben Referenz sind zulässig, soweit deren jeweilige Voraussetzungen erfüllt sind. Die Gesamtpunktzahl bleibt auf 75 Punkte begrenzt. Anforderungen an die Referenz 1 technische Gebäudeausrüstung HLSK (ALG 1-3,7,8): - Neubau eines Krankenhauses - Vergleichbare Schwierigkeit: Honorarzone, mind. II - Beauftragt und ausgeführt mind. Grundleistungen der Leistungsphasen 2-8 der Anlagengruppe 1-3,7,8 gem. HOAI - NUF gem. DIN 277 mind. 1.500 m² - Herstellkosten mind. brutto 7.500.000 EUR (KGR 100-600, DIN 276) - Betriebsaufnahme der Nutzung nach dem 31.12.2021 oder sofern noch nicht fertiggestellt derzeit mind. Leistungsphase 8 Referenz 2 technische Gebäudeausrüstung HLSK (ALG 1-3,7,8): - Neubau / Erweiterung eines Krankenhauses - Vergleichbare Schwierigkeit: Honorarzone, mind. II - Beauftragt und ausgeführt mind. Grundleistungen der Leistungsphasen 2-8 der Anlagengruppe 1-3,7,8 gem.

HOAI - NUF gem. DIN 277 mind. 2.000 m² - Herstellkosten mind. brutto 10.000.000 EUR (KGR 100-600, DIN 276) - Betriebsaufnahme der Nutzung nach dem 31.12.2016 Referenz 3 technische Gebäudeausrüstung HLSK (ALG 1-3,7,8): - Umbau eines Krankenhauses - Vergleichbare Schwierigkeit: Honorarzone, mind. III - Beauftragt und ausgeführt mind. Grundleistungen der Leistungsphasen 2-8 der Anlagengruppe 1-3,7,8 gem. HOAI - NUF gem. DIN 277 mind. 2.500 m² - Herstellkosten min. brutto 7.500.000 EUR (KGR 100-600 DIN 276) - Inbetriebnahme nach dem 31.12.2018 oder sofern noch nicht fertiggestellt derzeit mind. Leistungsphase 8 Möglicherweise geforderte Mindeststandards: Die Vorlage von drei Referenzen ist Mindestanforderung; die einzelnen Vergleichbarkeitsmerkmale dienen ausschließlich der Auswahlwertung/Abschichtung. Eine Referenz mit nicht erfüllten Merkmalen erhält 0 Punkte, ohne dass dies allein zum Ausschluss führt. Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium: Relevante Bildungs- und Berufsqualifikationen

Beschreibung des Eignungskriteriums: A) Basisinformation (Firma, Rechtsform, Anschrift) zum Unternehmen des Bewerbers/ der Mitglieder der Bewerbergemeinschaft (soweit zutreffend); B) Eigenerklärungen, dass die in §§ 123, 124 GWB bzw. die in § 21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes, § 98c des Aufenthaltsgesetzes, § 19 des Mindestlohngesetzes und § 21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes genannten Ausschlusskriterien nicht vorliegen; für ausländische Bewerber/Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft: Eigenerklärung, dass keine Ausschlusskriterien vorliegen, die nach den Rechtsvorschriften des jeweiligen Landes mit §§ 123, 124 GWB bzw. § 21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes, § 98c des Aufenthaltsgesetzes, § 19 des Mindestlohngesetzes und § 21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes vergleichbar sind; Nachweis zur Berufsbezeichnung für den Projektleiter und Stellvertreter gem. § 44 VgV; C) Bei Bewerbergemeinschaften sind die gem. 5.1.9. geforderten Erklärungen und Nachweise von jedem Mitglied gesondert zu erbringen; D) Im Fall einer Eignungsleihe (soweit zutreffend): Eigenerklärung zur Eignungsleihe, einschließlich Verpflichtungserklärung des Unterauftragnehmers/sonstigen Dritten. Im Falle der Eignungsleihe hat der Bewerber oder Bieter eine unterzeichnete und verbindliche Verpflichtungserklärung des jeweiligen Unternehmens vorzulegen, dass ihm die Mittel zur Verfügung stehen werden (§ 47 Abs. 1 VgV) sowie eine Erklärung der gemeinsamen Haftung des Bewerbers und des anderen Unternehmens für die Auftragsausführung entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe. Das Unternehmen, dessen Kapazitäten der Bewerber oder Bieter für die Erfüllung eines oder mehrerer Eignungskriterien in Anspruch nehmen will, muss folgende Erklärungen vorlegen: a) Erklärungen, dass die in §§ 123, 124 GWB bzw. die in § 21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes, § 98c des Aufenthaltsgesetzes, § 19 des Mindestlohngesetzes und § 21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes genannten Ausschlusskriterien nicht vorliegen; für ausländische Bieter/Mitglieder einer Bietergemeinschaft: Eigenerklärung, dass keine Ausschlusskriterien vorliegen, die nach den Rechtsvorschriften des jeweiligen Landes mit §§ 123, 124 GWB bzw. § 21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes, § 98c des Aufenthaltsgesetzes, § 19 des Mindestlohngesetzes und § 21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes vergleichbar sind; b) Nachweis der Eignung des Unternehmens, dessen Kapazitäten der Bewerber oder Bieter für die Erfüllung eines oder mehrerer Eignungskriterien in Anspruch nehmen will, in Bezug auf die Eignungskriterien entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe. Erfüllt ein Unternehmen diejenigen Eignungskriterien nicht, dessen Kapazitäten der Bewerber oder Bieter für die Erfüllung eines oder mehrerer Eignungskriterien in Anspruch nehmen will, kann der Auftraggeber vorschreiben, dass der Bewerber oder Bieter das entsprechende Unternehmen ersetzen muss (§ 47 Abs.2 VgV). Nimmt der Bewerber oder Bieter die Kapazitäten eines anderen

Unternehmens im Hinblick auf die wirtschaftliche oder finanzielle Leistungsfähigkeit in Anspruch, kann der Auftraggeber eine gemeinsame Haftung des Bewerbers oder Bieters und des (jeweils) anderen Unternehmens entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe verlangen (§ 47 Abs. 3 VgV).

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:

Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 3

Höchstzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 3

Das Verfahren wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. In jeder Phase können einige Teilnehmer ausgeschlossen werden

Der Erwerber behält sich das Recht vor, den Auftrag aufgrund der ursprünglichen Angebote ohne weitere Verhandlungen zu vergeben

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Qualität

Beschreibung: A.) Projekteinschätzung und -analyse sowie projektbezogene Herangehensweise im Hinblick auf die Besonderheiten und Schwierigkeiten der Maßnahme (0 bis 5 Punkte) Gewichtung: 42% Unterkriterium werden 0 bis 5 Rohpunkte vergeben. Die Rohpunkte werden proportional in gewichtete Wertungspunkte umgerechnet. Der Zuschlag erfolgt auf das Angebot mit der höchsten Summe der gewichteten Wertungspunkte Gewichtung (Punkte, genau): - 7 % Lage, Bezug zum Ort und zu den anderen Gebäuden des Klinikums - 7 % Gebäudeerschließung / Wegeführung / Orientierung - 7 % Organisation des laufenden Betriebes - 7% mögliche Baustellenlogistik / Aufrechterhaltung und Sicherstellung des Betriebs des Nachbargebäudes - 7% Energieeffizienz / Betriebskosten - 7 % Verwendung von Baustoffen/Planungslösungen im Hinblick auf Langlebigkeit/Wartungsarmut Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau) Zuschlagskriterium — Zahl: 42

Kriterium:

Art: Qualität

Beschreibung: B) Erläuterung einzelner Schwerpunkte der Projektrealisierung (0 bis 5 Punkte) Gewichtung: 30% - 5 % Vorgehen/Verfahren zur Erfassung und Erfüllung der Anforderung der Nutzung in der Ausführungsplanung - 5 % Vorgehen/Verfahren zur Qualitätssicherung, Koordination und Umgang mit Schnittstellen in der Planung - 5 % Vorgehen/Verfahren zur Kostenoptimierung/— sicherung/Fördermittelverwendung - 5 % Vorgehen/Verfahren zur Terminoptimierung/— sicherung - 10 % Baustellenlogistik / Aufrechterhaltung und Sicherstellung des durchlaufenden Betriebs Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Punkte, genau) Zuschlagskriterium — Zahl: 30

Kriterium:

Art: Preis

Beschreibung: C) Honorar (1 bis 5 Punkte, der günstigste Bieter erhält die volle Punktzahl von 5 Punkten, 28% oder mehr darüber 0 Punkt, dazwischen wird linear interpoliert) Gewichtung (Punkte genau): 28 Der Bieter mit dem günstigsten Honorar erhält 100 (ungewichtete) Punkte. Multipliziert mit der Wichtung ergeben sich damit 28 gewichtete Punkte maximal für den besten Preis. Die teureren Bieter erhalten im Verhältnis zum „Bestbieter“ nach der folgenden Formel die gewichteten Punkte: $(\text{Preis Bestbieter} / \text{Preis Angebot}) * 100 \text{ Punkte} * \text{Wichtung}$ Es wird somit ein Verhältnis zwischen dem besten Preis und dem Angebotspreis ermittelt. Das Honorar geht mit 28 % in die Gesamtwichtung ein.

5.1.11. Auftragsunterlagen

Zugang zu bestimmten Auftragsunterlagen ist beschränkt

Begründung für die Beschränkung des Zugangs zu bestimmten Auftragsunterlagen: Schutz besonders sensibler Informationen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Informationen über zugangsbeschränkte Dokumente einsehbar unter: <https://www.subreport.de/E94994476>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.subreport.de/E94994476>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 23/09/2026 12:00:00 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können einige fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Der Auftraggeber kann fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen nach § 56 Abs. 2 VgV unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes nachfordern. Ein Anspruch auf Nachforderung besteht nicht. Inhaltliche Nachbesserungen der Referenzen oder Änderungen der Eignungs- bzw. Angebotslage sind ausgeschlossen

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Ja

Es ist eine Geheimhaltungsvereinbarung erforderlich: ja

Zusätzliche Angaben zur Geheimhaltungsvereinbarung: die im Zuge der Aufforderung zur Angebotsabgabe werden ihnen weitere Unterlagen zum Auftragsgegenstand, insbesondere alle wesentlichen vorliegenden Teile der Planung der LPH 1-4 zur Verfügung gestellt, für die eine Geheimhaltungserklärung unterzeichnet und bestätigt werden muss.

Elektronische Rechnungsstellung: Zulässig

Aufträge werden elektronisch erteilt: nein

Zahlungen werden elektronisch geleistet: nein

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

Elektronische Auktion: ja

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammer des Landes Hessen beim Regierungspräsidium Darmstadt

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt:
Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V.
Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt:
Vergabekammer des Landes Hessen beim Regierungspräsidium Darmstadt

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V.
Registrierungsnummer: DE 812108614
Postanschrift: Königswarterstraße 16
Stadt: Frankfurt
Postleitzahl: 60316
Land, Gliederung (NUTS): Frankfurt (Oder), Kreisfreie Stadt (DE403)
Land: Deutschland
E-Mail: FRK-KRK@wsre-gmbh.de
Telefon: +49 69 66 77 36 47 0
Internetadresse: <https://www.rotkreuzkliniken.de/>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer
Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer des Landes Hessen beim Regierungspräsidium Darmstadt
Registrierungsnummer: USt-ID: DE 812 056 745
Postanschrift: Wilhelmstraße 1-3
Stadt: Darmstadt
Postleitzahl: 64283
Land, Gliederung (NUTS): Darmstadt, Kreisfreie Stadt (DE711)
Land: Deutschland
E-Mail: vergabekammer@rpda.hessen.de
Telefon: +49 61511126603
Internetadresse: <https://rp-darmstadt.hessen.de/>

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle
Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)
Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83
Stadt: Bonn
Postleitzahl: 53119
Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)
Land: Deutschland
E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de
Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 2c6d30b9-fe86-4a68-9549-41ee266fbe07 - 01
Formulartyp: Wettbewerb
Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Unterart der Bekanntmachung: 16
Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 21/08/2026 18:47:33 (UTC+02:00)
Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit
Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch
Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 585093-2026
ABl. S – Nummer der Ausgabe: 163/2026
Datum der Veröffentlichung: 25/08/2026